

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG DER PEFC-REGION RHEINLAND-PFALZ UND ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2025



PEFC

PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION

RELEVANTE NORMEN:

PEFC D 0001:2014 DAS DEUTSCHE PEFC-SYSTEM

PEFC D 1001:2020 REGIONALE WALDZERTIFIZIERUNG - ANFORDERUNGEN

PEFC D 1002-1:2020 PEFC-STANDARDS FÜR NACHHALTIGE WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Allgemeine Auditdaten.....	3
1.1 Zertifizierungsstelle.....	3
1.2 Zertifizierte Einheit	3
1.3 Auditart, Audittyp, Auditmethoden, Auditkriterien und Auditziele	4
1.4 Auditteam	4
2 Verfahren zur Systemstabilität	4
2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe	4
2.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise.....	6
2.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie	6
2.4 Maßnahmen zur Zielerreichung.....	6
2.5 Aktualisierung des Waldberichtes	7
2.6 Nutzung des PEFC-Warenzeichens (PEFC-Logo)	7
2.7 Entwicklungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe	7
2.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe	7
3 Auswahl der Vor-Ort-Audits	8
3.1 Teilnehmende Betriebe der Region	8
Ausgewählte Betriebe: Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:	9
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben	11
4.0 Allgemeine Vorgaben.....	11
4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)	12
4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2).....	12
4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)	12
4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)	13
4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)	13
4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)	14
4.7 Zusammenfassung der Feststellungen in den Betrieben.....	15
4.8 Umsetzung von Korrekturmaßnahmen aus vorherigen Bewertungen.....	15
5 Empfehlung des Auditteams	16

1 Allgemeine Auditdaten

1.1 Zertifizierungsstelle

Holz und Wald Zertifizierungsgesellschaft mbH (HW-Zert GmbH)

Gallersberg 10

85395 Attenkirchen

Fon +49 8168 9979915

Fax +49 8169 9979916

Info@hw-zert.de

www.hw-zert.de

1.2 Zertifizierte Einheit

Der Zertifizierung bezieht sich auf die PEFC-Region Rheinland-Pfalz mit allen am PEFC-System teilnehmenden Waldbesitzenden in Rheinland-Pfalz.

Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Rheinland-Pfalz e. V.

PEFC Rheinland-Pfalz e.V. (PEFC RLP)

Burgenlandstr. 7

55543 Bad Kreuznach

Vorsitzender: Herr Dirk Fernholz

PEFC-Regionalmanager: Frau Lea Bächle und Herr German Bell

1.3 Auditart, Audittyp, Auditmethoden, Auditkriterien und Auditziele

Auditart:	Externes Audit (Third-Party-Audit)
Audittyp:	Erstaudit aufgrund eines Wechsels der Zertifizierungsstelle/Re-Zertifizierungsaudit
Auditmethoden:	Interviews bei Waldbesitzenden und bei der RAG (Vor-Ort-Audits), Dokumentenaudits bei Waldbesitzenden und bei der RAG, Witness-Audits bei den Regionalmanagern
Auditkriterien:	zutreffende, jeweils aktuelle PEFC-Normen (PEFC D 0001, PEFC D 1001, PEFC D 1002-1)
Auditziele:	Bestätigung der Konformität mit den Auditkriterien in der PEFC-Region Rheinland-Pfalz

Im Jahr 2025 fanden bei PEFC Rheinland-Pfalz e. V. zwei Audits statt. Das erste Audit am 20.03.2025 war das Erstaudit durch die HW-Zert GmbH. Das zweite Audit, ein Re-Zertifizierungsaudit, fand am 25.09.2025 statt.

1.4 Auditteam

Auditteamleitung: Andrea Wanninger

Auditorinnen und Auditoren vor Ort: Benedikt Wingen, Jasmin Klemens, Karl Gruss, Marlene Zehfuß, Nicole Fürmann, Philipp Bernholz, Rüdiger Unseld, Stefan Götz, Thilo Kühne, Andrea Wanninger

2 Verfahren zur Systemstabilität

2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Rheinland-Pfalz e. V. (PEFC RP) besteht seit dem Jahr 2000 und wurde am 02. April 2025 als eingetragener Verein umfirmiert. Gemäß der Normvorgabe wurden fristgerecht ein neuer Waldbericht mit Stand 12.09.2025 und damit zusammenhängend ein neues Dokument „Ziele und Handlungsprogramm“ entworfen, beschlossen und veröffentlicht.

Auf Grundlage von Feststellungen im Geschäftsstellenaudit wurden diverse Änderungen bei Prozessen vorgenommen, um die Systemstabilität zu gewährleisten. Unter anderem wurden die Themenbereiche Remote-Audits (Fragebögen), Verfahren zur Vergabe von Feststellungen in internen Audits und die Suspendierungs-/Beschwerdeverfahren konkretisiert beziehungsweise detaillierter und wirksamer beschrieben.

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität wurde auch mittels Vor-Ort-Audits durchgeführt.

Die Verfahren sind in sich schlüssig, basieren auf den besonderen Rechtsbeziehungen der Beteiligten (teilnehmende Betriebe, PEFC RP, PEFC Deutschland, Verbände) und sind nun wirksam sowie geeignet, die Systemstabilität zu gewährleisten. Durch Umsetzung von Korrekturmaßnahmen aus dem Audit von PEFC RP konnten Lücken in der Verfahrensbeschreibung und bei der Sicherstellung der Systemstabilität behoben werden. Informationswege und Verantwortlichkeiten sind festgelegt. Vorhandene Strukturen und Forstliche Schulungseinrichtungen sind gut eingebunden.

Die PEFC-Region Rheinland-Pfalz ist klar durch die Grenzen des Landes Rheinland-Pfalz definiert.

Folgende Institutionen sind als Mitglied bei PEFC RP vertreten (Stand 12.09.2025):

Organisation	Vertreter
Landesforsten RLP (Forstamt Rheinhessen)	Friederike Ahlmeier
Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V.	Stephan Angermeyer
Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V.	Gundolf Bartmann
Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft e. V. - Landesgruppe Rheinland-Pfalz (ANW)	Lorenz Berger
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)	Stefan Dorschel
Verband der Forstsachverständigen Rheinland Pfalz-Saarland e.V.	Andreas Eichenlaub
Deutscher Forstverein e. V.	Dr. Ute Fenkner-Gies
Waldbesitzerverband Rheinland-Pfalz e. V.	Dirk Fernholz (Vorsitzender)
Waldbesitzerverband Rheinland-Pfalz e. V.	Friedrich Freiherr von Höve
Landesforsten RLP (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz)	Felix Hackelböcker
Landesforsten RLP (Zentralstelle der Forstverwaltung)	Michael Jochum
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	Wolfgang Klein
Verband der Forstsachverständigen Rheinland Pfalz-Saarland e.V.	Andreas Matt
IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)	Siegfried Rohs
Bund Deutscher Forstleute (BDF)	Manuel Schneider

Die Mitglieder von PEFC RP repräsentieren sehr gut die an der nachhaltigen Waldwirtschaft Rheinland-Pfalz interessierten Gruppen und Verbände. Der Informationsfluss zwischen den Mitgliedern geschieht für gewöhnlich per E-Mail und findet außerhalb der regulären Sitzungen bei Bedarf statt.

PEFC RP ist ständig bemüht, weitere an PEFC interessierte Kreise einzubinden.

Es liegt ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen PEFC RP und PEFC Deutschland vor, welcher die Anforderung aus PEFC D 1001:2020 Abs. 5.3.1 vollumfänglich erfüllt.

Alle eingehenden Informationen, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

Im Jahr 2025 wurde der intensive Austausch der Arbeitsgruppenmitglieder fortgesetzt. Es wurden diverse Sitzungen sowie die Mitgliederversammlung abgehalten. Die Kommunikationswege waren uneingeschränkt wirksam.

2.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Rückmeldungen der Betriebe werden in den Sitzungen von PEFC RP bewertet und ggf. Maßnahmen abgeleitet.

Bei Informationsveranstaltungen und Schulungen sowie FBG-Versammlungen konnten sich die Waldbesitzenden sehr gut über PEFC informieren. PEFC und seine Inhalte bleiben auch Thema bei Schulungsplanungen und bei Messeveranstaltungen. Auch 2025 gab es über die sonstige Kommunikation (Telefon, E-Mail und Webmeeting) häufigen Informationsaustausch.

Eingehende Informationen werden unterjährig von PEFC RP ausgewertet. Dabei finden auch die Ursachendiskussion sowie die Festlegung der zu ergreifenden Maßnahmen statt. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen sowie deren Ergebnisse werden regelmäßig besprochen.

Der Informationsfluss von und zu PEFC RP funktioniert sehr gut, ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen zu den Waldbesitzenden zu bringen. Die PEFC-Themen und -Strukturen sind allerdings immer noch nicht bei allen Waldbesitzenden bekannt.

Die Waldbesitzenden kennen die für sie maßgebenden Informationswege inzwischen sehr gut, falls sich Fragen zu PEFC ergeben. Auch die PEFC-Vorgaben sind bekannt, wenn auch in einigen Fällen nicht explizit als „PEFC-Leitlinie“, sondern, weil schon immer im jeweiligen Betrieb entsprechend nachhaltig gewirtschaftet wurde. Durch die Einbindung des Regionalmanagements konnte eine stärkere Präsenz vor Ort erreicht werden und es wurden gezielt Waldbesitzende und forstliche Zusammenschlüsse zu PEFC informiert.

Auch FZus-Verantwortliche haben 2025 PEFC-Themen an Mitglieder und Interessierte weitergegeben.

2.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

PEFC RP erhält Informationen zur Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben auf verschiedenen Wegen.

Anlässlich der Vorstandssitzungen wird regelmäßig über die Ergebnisse der intern und extern durchgeführten Vor-Ort-Audits berichtet. Auch durch direkte Mitteilung von einzelnen Waldbesitzenden bzw. Vertretern der Waldbesitzenden wird über PEFC auf der Fläche informiert.

Vereinzelt wird PEFC RP auch von interessierten Kreisen über vermutete Verstöße gegen PEFC informiert. Bewertung und Reaktion auf diese Informationen erfolgen entsprechend dem Verfahren zur Systemstabilität. Maßnahmen und weitere Handlungsschritte werden angemessen durch PEFC RP festgelegt und die Umsetzung nachverfolgt. Bei der Beantwortung von bei PEFC RP schriftlich eingehenden offiziellen Beschwerden wurden Fristen überschritten. Dies wurde im Rahmen eines Maßnahmenplans durch Überarbeitung der internen Prozesse behoben.

Die Situationsermittlung in den Betrieben erfolgt direkt über das interne Monitoring. Der Informationsfluss ist sichergestellt. Ergebnisse werden angemessen bewertet und dokumentiert.

2.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

Bei der Erstellung des „Regionalen Waldberichtes Rheinland-Pfalz 2025“ (s. 2.5) ist bei der Formulierung der neuen Ziele die ausführliche Diskussion der Ziele aus dem Waldbericht 2015 und insbesondere auch deren Bewertung eingeflossen. Zum September 2025 wurden diese Ziele zusammen mit dem Waldbericht 2025 durch PEFC RP erstellt. Die Ziele wurden so formuliert, dass sie der PEFC-Systembeschreibung genügen.

Die Einbindung teilnehmender Betriebe in die Zielerreichung geschieht u. a. über die Regionalhomepage und über die forstlichen Informationswege.

PEFC RP hat in den vergangenen Jahren sehr intensiv und auf verschiedensten Wegen darauf hingewirkt, die gesetzten und im Waldbericht dokumentierten Ziele zu erreichen.

2.5 Aktualisierung des Waldberichtes

Grundlage für die Konformitätsbewertung der Region Rheinland-Pfalz ist der aktuell gültige regionale Waldbericht Rheinland-Pfalz (Stand September 2025).

Der Waldbericht beinhaltet die in der PEFC-Systembeschreibung festgelegten Kriterien, Empfehlungen und Indikatoren für die nachhaltige Waldbewirtschaftung und ist formal vollständig. Die Daten wurden durch die jeweiligen Fachspezialisten generiert bzw. aktualisiert und systematisch erfasst. Die Datenqualität ist angemessen in Bezug auf die Bedeutung des jeweiligen Themas. Es wurde erneut ein sehr gutes „Nachschlagewerk“ für alle an nachhaltiger Waldbewirtschaftung in Rheinland-Pfalz Interessierten geschaffen.

2.6 Nutzung des PEFC-Warenzeichens (PEFC-Logo)

Viele Einzelbetriebe und die Forstlichen Zusammenschlüssen (FZus) nutzen in vielfältigen Veröffentlichungen, in Flyern, auf der Internetpräsenz oder dem Briefpapier etc. das PEFC-Logo. Die Anforderungen aus der Warenzeichenlizenz (früher: Logonutzungsvertrag) werden hierbei grundsätzlich eingehalten. Nur noch selten mussten Hinweise gegeben werden zur Ergänzung der Logonutzungsnummer. Durch die intensive Arbeit der letzten Jahre hat sich die Bereitschaft vieler Akteure verbessert, mit dem Logo aktiv zu zeigen, dass man die nachhaltige Wirtschaftsweise auch nach außen vertritt.

2.7 Entwicklungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Beim Geschäftsstellenaudit im September 2025 wurde ein Entwicklungspotential bezüglich des Remote-Fragebogens festgestellt.

2.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe

Aktuell sind keine Maßnahmenpläne bei PEFC RP offen.

3 Auswahl der Vor-Ort-Audits

3.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im Februar 2025 betrug die zertifizierte Fläche in Rheinland-Pfalz insgesamt 681.951 ha mit 1.833 Betrieben.

Davon waren:

Besitzart	Anzahl	Fläche [ha]
Privatwald (Einzelbetriebe)	290	31.444
Privatwald (FZus gemeinschaftlich)	17	49.148
Privatwald (FZus als Zwischenstelle)	17	52.908
Kommunalwald	1.506	329.634
Landes-/Bundesforst	3	218.817
Insgesamt	1.833	681.951



Ausgewählte Betriebe: Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:

Landesforst Rheinland-Pfalz, Forstamt Soonwald
Landesforst Rheinland-Pfalz, Forstamt Ahrweiler
Landesforst Rheinland-Pfalz, Forstamt Bad Sobernheim
Landesforst Rheinland-Pfalz, Forstamt Annweiler
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Forstverband Lahn-Esterau
Conzelmann-Zillikens
Franz-Josef Kuhlen
Manfred und Katja Fuchs
Waldbetrieb Michelsborn
Gemeinde Mündersbach
Forstbetriebsgemeinschaft Holzbach
Kreiswaldbauverein Rhein-Lahn e.V.
Forstbetriebsgemeinschaft Südliche Haardt e.V.
Waldbauverein Tannstein e.V.
Gemeinde Eppenbrunn über VG Pirmasens-Land
Gemeinde Graach
Gemeinde Thörlingen
Gemeinde Volkesfeld
Ortsgemeinde Horschbach über VG Kusel-Altenglan
Ortsgemeinde Lasel
Ortsgemeinde Venningen über die VG Edenkoben
Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel, Ortsgemeinde Welschenbach
Verbandsgemeindeverwaltung Vordereifel, Ortsgemeinde Nachtsheim
Fürstlich Sayn-Wittgensteinsche Verwaltung
Privatwaldbesitzer Krewel
Privatwaldbesitzer Langer
May Erbgemeinschaft
Gemeinde Heuzert
OG Klingelbach über VG Aar-Einrich
Ortsgemeinde Bell
Ortsgemeinde Hartenfels
Ortsgemeinde Retterath
Ortsgemeinde Schönecken
Ortsgemeinde Schopp
Verbandsgemeindeverwaltung Cochem
Stadt Bad Breisig

Ortsgemeinde Enkirch
Stadt Idar-Oberstein
Stadt Trier
Verbandsgemeinde Cochem - Ortsgemeinde Treis-Karden
Waldbauverein Prüm e.V.

Diese Betriebe wurden in Abstimmung mit PEFC Deutschland und PEFC RP begutachtet. Die namentlich genannten Betriebe haben ihrer Nennung nicht widersprochen.

In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzenden, Amtsleitung, Revierleitung, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

Die Ergebnisse aller oben genannten Betriebe sind in diesem Bericht zusammengefasst.

Die Audits wurden durch je einen Auditor bzw. einer Auditorin durchgeführt.



4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Die Betriebe, die 2025 vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften ihre Wälder entsprechend der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus dem festgestellten Entwicklungspotenzial sowie aus den Abweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzenden. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Ergebnisse PEFC RP als Grundlage für entsprechende Aktivitäten.

Aufgrund der Vielzahl von teilnehmenden Betrieben ist es sehr schwierig, durchgängig sicher zu stellen, dass alle teilnehmenden Betriebe Informationen zu PEFC erhalten.

Bei den Vor-Ort-Audits der Waldbesitzenden wurde anhand der vom jeweiligen Auditor bzw. Auditorin festgelegten Fahrtroute an verschiedensten Waldorten die Einhaltung der PEFC-Standards überprüft.

Die Ergebnisse dieser Stichproben werden nachfolgend tabellarisch dargestellt.

4.0 Allgemeine Vorgaben

Norm	Kurztext	"ZE"	AW	EP	ges.
0.1	Einhaltung PEFC			1	1
0.2	Kenntnis PEFC-Vorgaben				
0.3	Kenntnis regionale Verfahren		1		1
0.4	Überprüfung LL durch RAG				
0.6	Einbindung in Zielerreichung				
0.7	FBG-Verfahren				
0.8	PEFC-Logoverwendung		1		1
0.9	Gesetzliche Vorgaben		2		2
0.10	Sondernutzungen				

"ZE" (Irreversible) Abweichung => Entzug des Rechtes, das PEFC-Logo zu nutzen; "Zertifikatsentzug"

AW Abweichung

EP Entwicklungspotenzial

4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Norm	Kurztext	"ZE"	AW	EP	ges.
1.1	Nachhaltiger Bewirtschaftungsplan		2	5	7
1.2	StOgerechte VJ bei Verlichtung				
1.3	Waldumwandlung/Holzvermarktung				

4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Norm	Kurztext	"ZE"	AW	EP	ges.
2.1	Integrierter Waldschutz				
2.2	Pflanzenschutzmittel				
2.3.1	Kalkung				
2.3.2	Standortserkundung				
2.4	Düngung				
2.5.1	Flächiges Befahren				
2.5.2	Dauerhafte Feinerschließung				
2.5.3	Gassenabstand > 20 m				
2.5.4	Befahren außerhalb Holzernte				
2.6	Dauerhafte Funktionsfähigkeit				
2.7	Fällungs- und Rückeschäden				
2.8	Kunststoffrückstände			7	7

4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Norm	Kurztext	"ZE"	AW	EP	ges.
3.1	Ökonomischer Erfolg			1	1
3.2	Holzqualitäten/sonst. Vermarktung				
3.3	Angemessene Pflege gesichert		2	3	5
3.4	Vorzeitige Nutzung				
3.5.1	Erschließung bedarfsgerecht				
3.5.2	Biotopschonung bei Erschließung				
3.5.3	Beton- oder Schwarzdecken				
3.6	Ganz-/Vollbaumnutzung				

4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Norm	Kurztext	"ZE"	AW	EP	ges.
4.1.1	Standortsgerechte Mischbestände				
4.1.2	Natürliche Waldgesellschaften				
4.1.3	Fremdländer				
4.2	Förderung seltener Arten				
4.3	Förderung Waldränder				
4.4	Biotope/Schutzgebiete/gef. Arten				
4.5	Biotopholz				
4.6	Herkunftsempfehlungen				
4.7	Überprüfbare Herkünfte				
4.8	Gentechnisch verändertes Material*				
4.9.1	Angepasste Verjüngungsverfahren				
4.9.2	Ggf. Vorzug Naturverjüngung				
4.10	Kahlschläge				
4.11	Angepasste Wildbestände		6	7	13

* nur Dokumentation

4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

Norm	Kurztext	"ZE"	AW	EP	ges.
5.1	Schutzfunktionen				
5.2	Gewässerbeeinträchtigung/WSG				
5.3	Entwässerungseinrichtungen				
5.4	Bodenbearbeitung				
5.5.1	Biologisch abbaubare Öle				
5.5.2	Notfall-Sets an Bord				

4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Norm	Kurztext	"ZE"	AW	EP	ges.
6.1	Qualifizierter Arbeitskräftestand				
6.2	MS-Kurs private SW (ab 2013)				
6.3	Qualifikation Dienstleister				
6.4	Bevorzugung zert. FU		1		1
6.5	UVV		1	2	3
6.6	Sonderkraftstoffe				
6.7	Aus- und Fortbildung				
6.8	Tarifliche Bezahlung				
6.9	Betriebliche Mitwirkung				
6.10	Freier Zutritt				
6.11	Standorte besonderer Bedeutung				



4.7 Zusammenfassung der Feststellungen in den Betrieben

Die Umsetzung und Einhaltung der PEFC-Leitlinie in den begutachteten Forstbetrieben war in den meisten Fällen gewährleistet. Auf mögliches Entwicklungspotenzial wurden die Waldbesitzenden hingewiesen. Wo Abweichungen festgestellt wurden, konnten mit den Betrieben Maßnahmenpläne mit Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen vereinbart werden.

Die Überprüfung der Umsetzung und Wirksamkeit einiger Maßnahmenpläne wurden bereits im laufenden Jahr durchgeführt. Für die noch nicht fälligen Maßnahmenpläne ist dies entsprechend der vereinbarten jeweiligen Fristen geplant.

In der folgenden Tabelle sind alle Feststellungen zusammengefasst dargestellt.

Feststellungen Vor-Ort-Audit PEFC Rheinland-Pfalz 2025

Norm	Kurztext	"ZE"	AW	EP	gesamt
0	Allgemeine Vorgaben		4	1	5
1	Forstliche Ressourcen		2	5	7
2	Gesundheit und Vitalität des Waldes			7	7
3	Produktionsfunktion der Wälder		2	4	6
4	Biologische Vielfalt in Waldökosystemen		6	7	13
5	Schutzfunktionen der Wälder				
6	Gesellschaftliche und soziale Funktionen		2	2	4
Summen			16	26	42

"ZE" (Irreversible) Abweichung => Entzug des Rechtes, das PEFC-Logo zu nutzen; "Zertifikatsentzug"

AW Abweichung

EP Entwicklungspotenzial

4.8 Umsetzung von Korrekturmaßnahmen aus vorherigen Bewertungen

In der Region Rheinland-Pfalz fand ein Wechsel der Zertifizierungsstelle statt. Es wurde vor der Ausstellung des neuen Zertifikats durch die HW-Zert geprüft, dass keine offenen Korrekturmaßnahmen durch die vorherige Zertifizierungsstelle vorlagen. Dies konnte beim RAG-Audit bestätigt werden.

5 Empfehlung des Auditteams

Das Auditteam empfiehlt der HW-Zert GmbH für den Geltungsbereich „Regionale Waldzertifizierung“ gemäß PEFC D 1001:2020

- die Erteilung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Verlängerung des Zertifikates der Region

- ohne Einschränkungen
- erst nach Umsetzung von Korrekturmaßnahmen

Bericht erstellt:

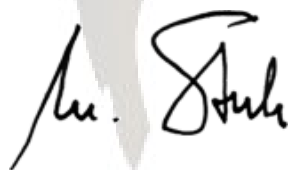
Attenkirchen, 31.03.2026



Andrea Wanninger, Auditteamleiterin, Geschäftsführung

Bericht geprüft und freigegeben:

Hüfingen, 13.04.2026



Wilfried Stech, Geschäftsführung